

leicht rosten, da der Feuchtigkeitsgehalt des Torfes großen Schwankungen unterworfen ist. Diesen Uebelständen abzuweichen hat sich die Firma Jean Roth in Fürth (Bayern) zur Aufgabe gemacht und seit einiger Zeit die sogenannten Rotinplatten als Ersatz für Torfplatten eingeführt.

Auf Grund zahlreicher Versuche ist es im Dezember 1907 dieser Firma gelungen, die nun gesetzlich geschützte Rotinplatte derart zu verbessern, daß sie allen Ansprüchen auf ein billiges und dabei möglichst vollkommenes Material zum Auslegen der Insektenkästen, entspricht. Die Rotinplatten lassen sich in jeder Größe herstellen, es kann somit die Auslage eines ganzen Insektenkastens aus einem Stück bestehen, wodurch andererseits die Befestigung der Platte im Kasten viel einfacher wird. Bei Bestellung für eine bestimmte Kastengröße muß das Lichtmaß der Kästen genau angegeben werden.

Die Platten sind vollständig staubfrei, bröckeln nicht ab, die Nadeln finden überall gleichmäßigen, guten Halt darin und lassen sich trotzdem leicht einstecken. Das Aussehen der verbesserten Rotinplatten ist sehr sauber und können dieselben außer in weiß auch in beliebigen anderen Farbnuancen hergestellt werden. Um dieses neue Fabrikat selbst beurteilen zu können, sollte sich im Bedarfsfalle jeder Sammler oder Händler mit Utensilien, Muster senden lassen. T.

Literatur-Referate.

Die Herren Autoren von selbständig oder in Zeitschriften erscheinenden **coleopterologischen** Publicationen werden um gefl. Einsendung von Rezensionsexemplaren oder Sonderabdrücken gebeten.

G. Severin. *Le scolyte de forme dans les plantations de la Ville de Bruxelles.* Bulletin de la Société centrale forestière de Belgique. 1906, pag 401—404.

Die Ulmen der Brüssler Parkanlagen wurden vor einigen Jahren durch den *Scolytus Geoffroyi* (= *Eccoptogaster scolytus* F.) verheert, weshalb G. Severin mit dem Studium dieses Schädlings und seiner Bekämpfungsmittel beauftragt wurde. *E. scolytus* befällt mit Vorliebe kränkliche, mehr als 20 jähr. Stämme. Der Angriff beginnt im Wipfel und steigt später immer tiefer gegen die Basis der Aeste und auf den Stamm herab.

Durch den Larvenfraß wird der Zusammenhang zwischen Rinde und Splint völlig zerstört, so daß schließlich die Bäume ganz absterben. Vor mehreren Jahren mußte eine große Anzahl älterer Ulmen in den Anlagen gefällt werden. Die ersten Beschädigungen sind aus dem Jahre 1836 bekannt, dann 1848; in Nordfrankreich haben größere Verheerungen in den Jahren 1859, dann 1885—86, in Brüssel 1893 stattgefunden. Hieraus schließt Severin auf eine 10—12 jährige Periodicität der starken Vermehrung des Schädlings, und vermutet, daß in den betreffenden Jahren abnorme Temperatur oder Feuchtigkeitsgrade die starke Vermehrung; der Käfer begünstigt haben dürften.

Zur Vorbeugung einer Calamität empfiehlt Severin die Untersuchung der Ulmenäste in den Monaten Juni und Juli. Die vom Käfer befallenen Äste oder eventuell auch ganze Stämme sind abzusägen und die Rinde rechtzeitig (längstens

im Juli, bevor die jungen Käfer ihre Brutstätte verlassen haben) samt der Brut zu verbrennen.

Als ständiger Begleiter dieses Schädlings wurde *Eccoptogaster multistriatus* M. beobachtet. R. Trédl.

Acta Societatis Entomologicae Bohemiae Prag 1907. Heft Nr. III. (böhmisch).

Vorliegendes Heft enthält mehrere coleopterologische Aufsätze und Notizen. Dr. Em. Lokay beschreibt eine neue Gattung: *Agnesia*, aus der Familie der Pselaphiden, ferner drei neue Käfer und zwar: *Aleochara plicata* n. sp. *Agnesia cilicica* n. sp. und *Oochrotus Boyadjani* n. sp. Unter anderem werden von Dr. Em. Lokay, Prof. J. Roubal und Fr. Rambousek für die Fauna Böhmens 42 neue Arten Käfer, dann von P. Kubes und O. Schustera 19 neue Hymenopteren nachgewiesen. R. T.

C. Schauffuss. *Naturgeschichte der Käfer Europas*. VI. Auflage von Calwers Käferbuch (Sprosser und Nägele, Stuttgart 1907. Erscheint in 22 Lieferungen à 1 Mk.). Liefer. 1—4.

Von dem schon im Oktoberhefte 1907 dieser Zeitschrift empfohlenen Werke liegen zur Zeit Lieferung 1—4 vor. Zur Orientierung für alle Interessenten geben wir nebst Besprechung der genannten Lieferungen eine Uebersicht über den gesamten Inhalt der Neuauflage.

In einer kurz gefaßten Einleitung (S. 1—6) werden wir im System des Tierreichs schnell bis zu den Arthropoden (Gliederfüßlern) und Insekten geführt. Aeußerer und innerer Bau, sowie Fortpflanzung der Insekten wird eingehend besprochen und eine praktische Einteilung derselben in 7 Ordnungen gegeben: Orthoptera, Neuroptera, Coleoptera, Hymenoptera, Lepidoptera, Diptera und Rhynchota, die ausreichend charakterisiert werden. Auch eine moderne Klassifikation der Hexapoden von Dr. D. Sharp wird angefügt. Bei Besprechung der verschiedenen Ursachen der Artbildung wird mit Nachdruck auf die Veränderlichkeit der Arten hingewiesen. Ein kurzer Abschnitt über Versteinerungskunde (Paläontologie) der Insekten beschließt die einleitenden Ausführungen.

In dem darauffolgenden umfangreichen Teile: „Allgemeines von den Käfern“ (S. 7—64, Lieferung 1—3) werden dieselben nach diesem Gesichtspunkte ausführlich behandelt; der angehende wie fortgeschrittene Sammler wird dadurch gründlich in der entomologischen Wissenschaft heimisch gemacht. Auf dem beschränkten Raume können wir eine bis ins Einzelne gehende Inhaltsangabe nicht erstatten. Einige Ueberschriften und Stichworte werden den reichen Inhalt genügend dartun: Ueber den Körperbau; Farbe, Variation und Varietismus, Krüppel, Korrelationsgesetz. — Ueber die Entwicklung; Brutpflege, Abhängigkeit der Entwicklungsdauer vom Klima, Parthenogenese. — Ueber die Lebensweise; Abhängigkeit der Art in ihrer Erhaltung und Umbildung von Fortpflanzung, Ernährung, Klima, Bodenbeschaffenheit, Feinden, — Hybridation, Dimorphismus der Geschlechter, Apterismus, Geschlechtsduft, Gehörorgane, Leuchtvermögen, Staatenbildung, Ernährung der einzelnen Familien, Gallen, Myrmekophilie, Winter- und Sommerschlaf, Konvergenz — Geographische Verbreitung; Klimatische Perioden, Vikariierende Arten, Lebensgemeinschaften — Fang und Zucht; Fangzeiten, Fang der Ameisengäste, Käferzucht — Herrichten und Aufbewahren der Käfer; Farbenerhaltung, Härten weicher Leiber, Unpräparieren der Käfer, Desinfektion. — Bestimmen und Ordnen, System, Nomenklatur, Priorität, Synonym, Entomologisches Tagebuch. — Versendung, Kauf und Tausch.

Eine Anzahl dem Texte eingefügter instruktiver Illustrationen dient der Veranschaulichung desselben; wir heben die biologischen besonders hervor: Pillen von *Copris lunaris*; Männchen und Weibchen von *Sisyphus Schaefferi* mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Trédl Rudolf

Artikel/Article: [Literatur-Referate. 14-15](#)